

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1918 Nr. 244

Jahrgang 211

Bezugspreis: für Halle und Voerort monatlich M. 1,25, vierteljährlich M. 3,75 frei Haus. Durch die Post monatlich M. 1,34, vierteljährlich M. 4,02 unter Postgeld.
Verlagsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf 7801, 6008-5610.
Hauptverleger: Dr. Hans Simon, Halle-Saale. — Postfachkonto: Leipzig 20512.

Abend-Ausgabe
Dienstag, 14. Mai

Anzeigenpreis: Stelle je Zeile 25 Pfg., Gelegenheitsanzeigen 20 Pfg. + 10% Zuschlag. Zusätzliche je Zeile 25 Pfg. — Kleinanzeigen 1 M. — Abent nach Tarif.
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290.
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Uhle, Halle-Saale.

Starke englische Teilangriffe bei Givendy zurückgeschlagen

Dergebliche Anstürme gegen unsere Kesselstellungen

Berlin, 12. Mai. Im der vergangenen Woche veranfaßte der Feind in der Front ein neues durchgeführtes Angriffsgeschäft, das vornehmlich die Front von Givendy zum Hauptziel hatte. Die Angriffe wurden durch die Kesselstellungen der Deutschen abgewehrt. Die Angriffe wurden durch die Kesselstellungen der Deutschen abgewehrt. Die Angriffe wurden durch die Kesselstellungen der Deutschen abgewehrt.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 14. Mai 1918.
Westlicher Kriegsschauplatz
An den Kampffronten ließ sich in den frühen Morgenstunden gefeierte Feuerartillerie im Laufe des Vormittags nach. Im Abend lebte sie wieder vielfach auf. Nach heftiger Feuerwirkung nördlich von La Fère-Analo vertrieben die Engländer am Abend starke Teilangriffe gegen unsere Stellungen nördlich und südlich von Givendy. Sie wurden verlustreich zurückgeschlagen. Die Erkundungstätigkeit blieb ruhe. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister.
Ludenborff.

Der U-Boothkrieg und der Reichstag

Man muß sich der erregten Auseinandersetzungen und der schmerzlichen Meinungen, welche die Vorbereitung und die Einführung des uneingeschränkten U-Boothkrieges begleitet, erinnern, um die Bedeutung der jetzigen Stellung des Reichstages zu dieser Angelegenheit, wie sie in der Sitzung vom letzten Sonnabendutage trat, voll und richtig zu würdigen. Zwar hat es bei den Verhandlungen im Hauptsaal über den Marinestütz nicht an Berufen der ehemaligen Wortführer gegen die ungesammte Anwendung unserer U-Boothflotte gefehlt, aber die Ausführungen von dieser Seite trugen, ungenügend jedoch die hitzigen Parteien in Frage kommen, nur den Charakter von Mißverständnissen. Schon der Umstand, daß diese verschiedenen Gegner darauf beruhten, ihre Widerverpflichtungen im Reichstag zu verhandeln, ist ein Beweis für die Wichtigkeit der Sache. Die Verhandlungen über den U-Boothkrieg bei der Beratung des Marinestütz dort zu unterlassen, während dem Staatssekretär des Reichsmarinestütz die Behandlung dieses Themas durchaus freigegeben blieb, zeigt, daß der Reichstag in seiner erdrückenden Mehrheit heute nicht nur mit dem Gedanken und dem Ziel unseres uneingeschränkten U-Boothkrieges durchaus einverstanden ist, sondern auch von dem festen Vertrauen in die Wirksamkeit dieser Waffe getragen wird. So wurde die Frage, aber überaus einflussvolle Rede, mit welcher der Staatssekretär von Capelle am Sonnabend die zweite Lesung des Marinestütz einleitete und in der er sich auf die Behandlung der U-Boothfrage befaßte, auch zum Ausdruck der Stimmung und der Willensmeinung der übergroßen Mehrheit der deutschen Volkvertretung in dieser Angelegenheit. Es war schließlich nur die allerhöchste Minderheit, die eine Abweichung einbrachte.

Wieder 22500 Tonnen versenkt

Berlin, 13. Mai. (Anficht.) Gines unterer in Fländern stationierter U-Boote, unter dem Kommando des Oberleutnants v. S. Lohs, hat neuerdings während eines 100 stündigen U-Boothausens im östlichen Teil des Ärmelkanals bei schwärzter feindlicher Gegenwirkung 7 bewaffnete Dampfer mit zusammen 22 500 T. v. v. versenkt, darunter 2 wertvolle mit mehreren Geschützen bewaffnete, 5000 T. v. v. große Schiffe. Die Dampfer waren, mit einer Anzahl von Fischern, und zwar, wie aus dem Ort der Versenkungen mit Sicherheit geschlossen werden kann, vorwiegend mit Kriegsmaterial für den Feind. Die Unternehmung des bewährten Kommandanten stellt eine hervorragende Leistung dar.
Der Chef des Admiralflees der Marine.

Kein deutsches Ultimatum an Rußland

Berlin, 13. Mai. Heute meldet, angeblich aus Moskau, der deutsche Botschafter, Graf Mirbach, habe dem russischen Ministerium ein Ultimatum der deutschen Regierung mit einer Reihe von Forderungen überreicht, deren Annahme Rußland zu einem deutschen Schutzgebiet machen würde. Wir sind zu der Bestätigung ermächtigt, daß diese Forderungen jeder Begründung entbehren. Sie mit dem Selbstverständnis geführten Verhandlungen haben durchaus auf dem Boden des besten Friedenswillens und der besten Absichten der russischen Regierung zu stehen. Wir werden in absolut verhältnismäßigem Ton geantwortet und sind über unsere Antwort noch nicht bereit, uns zu äußern, bis wir einen russischen Ultimatum zu erwarten. Heute beschließt offenbar, durch betrieblige Lagen den schiedlichen Einstand zu verweigern, den die Drohungen der ostentativ behaupteten bei der russischen Regierung hervorgerufen und diese sogar zu der Forderung der Überzeugung des russischen Botschafters und einiger russischen Journalisten veranlaßten.

Die russisch-ukrainischen Friedensverhandlungen

Kiew, 13. Mai. Die ukrainische Regierung ist mit der russischen Regierung dahin übereingekommen, daß die Friedensverhandlungen zwischen den beiden Regierungen nicht in Kiew, sondern in Kiew stattfinden sollen. Die beiderseitigen Delegationen werden schon in allerhöchster Zeit in Kiew zusammenzutreten.

Ein neuer Barcelona-Fall

Berlin, 13. Mai. Zu dem am 21. März gemeldeten Verlust zweier Vorpostenboote wußte sich offiziell Offensiv berichtet ein zweites am Freitag zurückgekehrter Austauschgesandener, daß die Boote torpediert worden waren. Die Gesandener haben ruhig zugehört, wie die Besatzung der verbleibenden Vorpostenboote zum größten Teil allmählich erkrankt. Eine ein kleiner französischer Kreuzer habe im ganzen acht Mann aufgenommen. Das Verhalten der Engländer vorbestimmt, um sie unteren Blicken, als mit den Besatzungen selbst nur ganz wenige Mann unterzogen, die Befragungen während Stoff an Stoff im Wasser schwammen, und die höchsten Umstände eine Rettung ohne Hilfe gestattet hätten.

Vertagung des Reichstages

Berlin, 14. Mai. Wie das „A. Z.“ hört, gebietet der Reichstag schon am heutigen Dienstagabend sich zu versammeln und in die Angelegenheiten zu gehen. Am Dienstag nachmittags soll nur noch eine ganz kurze Sitzung stattfinden.

Ziele einer deutschen Kompanie waren lange Zeit abgeblieben hinter der feindlichen Front geblieben, hatten sich dort auf absehbare Zeit festgesetzt, wurden jedoch durch die feindliche Artillerie zerstört. Durch das Zurückbleiben des Feindes wurde es endlich wieder möglich, die Feindstellungen vor sich vorüber durch einen tief herabziehenden deutschen Infanterieflieger ausgenommen worden. Die befreiten letzten Schützen berichteten, daß die feindliche Artillerie aus dem schweren Feuer der deutschen Artillerie gelassen und gelichtet habe.
Am 12. Mai gegen Tagesanbruch feierte sich das feindliche Feuer zu solcher Heftigkeit, daß unsere Truppen einen neuen Angriff erwarteten. Dieser blieb jedoch wegen der Gegenwirkung unserer Artillerieversuche aus. Schließlich Engländer und Franzosen der verbleibenden Truppen waren im Laufe der Nacht gänzlich zurückgezogen. Sie waren beim Vorgehen zum Vortritt sowie durch das Einschleichen von Verbündeten völlig beständig geworden und konnten eine gegenseitige Unterbrechung der Feindstellungen nicht verhindern, was gütlich, die Schuld an ihrer Bestandsnahme und am Abziehen der Angriffe lag. Die Erregung der Befehlsbefehle über diesen Punkt lag sowie, daß sie im Gegenstand der deutschen Soldaten einander befehligen und keine Handgreiflich zu werden brachten. Sie wurden jedoch in getrennten Kolonnen abtransportiert.
Unterernennung herrschte bei allen darüber, daß die künftigen Verluste sowohl der Engländer wie der Franzosen auf am geringsten Tage und in der Nacht von gestern auf heute wieder eine furchtbare Höhe erreicht haben.

Am 12. Mai hielt gegen die Front vom Hertenau bis heilich Dransert das lebhaft feindliche Artilleriefeuer mit kurzen Unterbrechungen an. Gegen Abend eroberte sich zwischen dem Hertenau und dem Hertenau Hallen zu größerer Größe, um sich am 13. Mai morgens mit großer Macht auf neue gegenseitige Kesselstellungen zu richten.
Nördlich des Hertenau von La Fère schickte eine feindliche Besatzung unternehmen, bei dem wir Gelangene einbrachten. — Die Schäfte von Hertenau wurden von uns mit schweren Mörser beschoßen.

Zur Kaiseranjammentunt im Großen Hauptquartier

Ausfluß des Bündnisses mit Österreich-Ungarn
Wien, 13. Mai. (Korr.-Bureau.) Zum heutigen amtlichen Bericht über die Begegnung zwischen Kaiser Karl und Kaiser Wilhelm und den beiderseitigen Staatsmännern im deutschen Großen Hauptquartier veröffentlicht die deutsche Presse der Seite folgende schmerzliche Bemerkungen: Der alte Wechsel war auf der Grundlageder Vereidigung, und zwar besonders gegen Rußland ausgeht. Die Entschädigung im Westkrieg hat die Grundbedingungen dieses Bündnisses als solche nicht erfüllt, sondern im Gegenteil befristet. Rußland als einziger Teilnehmer der Bündnisverhandlungen hat auf lange Zeit aufgeschoben, für eine Offerte zu begeben. Daraus droht die ganze Welt der anderen Feinde mit Vernichtung. Unsere Verteidigung muß sich dieser Situation anpassen, dieses Verhältnisses nicht bei im Rahmen des Bündnisses, wie die Welt anfangs anfangs meinte, wollen. Der Weltkrieg hat sich nun fast fünfzig Jahre. Der Weltkrieg hat nicht anders. Es ist klar, daß bei der Unterstützung der Bündnisverhandlungen auch eine Reihe von Fragen zu klären, die im Zusammenhang mit dem Weltkrieg stehen müssen.

Stammes 244. Jahrgang 211.
In der Sitzung am 11. Mai 1918 wurde...

aus dem Gerichtssaal
Schöffengericht in Halle
Der Schöffengerichtshof hat in 34 Fällen...

aus dem Gerichtssaal
Schöffengericht in Halle
Der Schöffengerichtshof hat in 34 Fällen...

aus dem Gerichtssaal
Schöffengericht in Halle
Der Schöffengerichtshof hat in 34 Fällen...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

aus dem Gerichtssaal
Schöffengericht in Halle
Der Schöffengerichtshof hat in 34 Fällen...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

aus dem Gerichtssaal
Schöffengericht in Halle
Der Schöffengerichtshof hat in 34 Fällen...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

aus dem Gerichtssaal
Schöffengericht in Halle
Der Schöffengerichtshof hat in 34 Fällen...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

aus dem Gerichtssaal
Schöffengericht in Halle
Der Schöffengerichtshof hat in 34 Fällen...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

aus dem Gerichtssaal
Schöffengericht in Halle
Der Schöffengerichtshof hat in 34 Fällen...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

Börsen- und Handelsteil
Mitteltung von Dividendensteuern
Es sind zu trennen am 1. Mai...

Stellen-Angebote

Motorenmonteure Schlosser event. Bestenliste, werden für unteren Flugmotorenbau... Grade-Motorwerke, Magdeburg.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen energischen Blagmeister für umfangreichen Bahnbetrieb... Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Werk I, Bitterfeld.

Ein größeres Best. wird zum baldigen Eintritt ein Uhrmacher gesucht. Badische Anilin- u. Sodafabrik, Ammoniatwerk Merseburg-Beunaerwerke, Kr. Merseb.

Zum 1. Juni wird tüchtige Stütze oder Wirtschaftsräulein gesucht... 1. Juli Köchin gesucht für Mittelhandball... Freundliche Stütze für 11. Sandstrand mit von einander... Miet-Gesuche zum 1. Oktober d. Js. herrschaftl. Wohnung...

Landwirtschaftlicher Gutshilfsarbeiter gesucht... Familienhaus zu mieten oder zu kaufen... Stellen-Gesuche... Gelderkehr... 50.000... Phonola... Verkäufe... Vermietungen...

Kiefern-Weiler-Holzbohle Hedwigshütte A.-G., Magdeburg... Papier-Bindfaden Papier-Kordel Papier-Packstricke... G. H. Brz., Bindfadenspinnung...

Milliarden

Ihrer Zellen verlangen Kalk, denn der wesentliche Bestandteil der Zellkerne ist Kalk. Führen Sie dem Zellen nicht genügend Kalk zu, was bei der jetzigen knappen Nahrung der Fall ist, dann verlieren die Zellen und damit der ganze Körper die Widerstandskraft...

„Thaler Kalztrunk“

Generalvertrieb für Halle und Umgegend: Wilhelm Rauchfuss' Brauereien, Halle a. S. Fernruf 5827 und 5828. Empfehlenswerte Literatur: Prof. Dr. Leow: Zur chemischen Physiologie des Kalkes bei Mensch und Tier M. 2.50 — Dr. Frank: Die Kalkdiät M. 1.20 — Eckhoff: Kalk für die tierische Ernährung M. 0.80.

Wir können

noch schnellstens, zum größten Teil ab Lager, folgende bestbewährte Fabrikate liefern: Drillmaschinen, Kultivatoren, Eggen, Düngemaschinen, Flügel, Kartoffelreinerer, Kartoffeldämpfer, Kartoffelquetschen, Säurereinigungsmaschinen, Schneckenreinerer, Häckselmaschinen, Rübenschneller, Dreschmaschinen, Motorpflüge, Trockenanlagen, Höhenfräser, Futter- und Düngestallbahnen, Grasmäher, Getreidemäher, Garbenbinder, Heuwender.

Pflanzen-Verkauf

Von nachstehenden Sorten kommen zur Managel große Mengen zum Verkauf: Dillmarischer Früheiter Weißfuß, Zanderbräu 15, — B., Brandweizen und Anker Weißfuß 15, —, Blüster Ernterer Kartoffel 15, —, Bienen, Eisenfuß 15, —, Spätkartoffel Goldhändler Export 17, —, Zerstreuung Goldhändler Export 17, —, Grünfuß, halber Kaiser 12, —, Kohlrabi 15, —, Kohlraben, gelbe und weiße Sorten 8, —, Rotz 10, 1886.

Sauerkraut

and weißen Rüben bereitet, 1000 Zentner sofort lieferbar. Johann Kuhlendahl, Essen.

Dishley-Merino-Fleischschaf-Herde

Domäne Liebenburg (Hannover). Eintrags-Nr. 11. Dishley-Merino-Böcke... Original Dishley-Merino-Süßlings-Böcke... A. F. Horny, Amtsbat.

Rüchsten Freitag, den 17. Mai, treffen wieder in großer Anzahl prima Oldenburger Acker- und Wagenpferde... belg. Arbeitspferde... Wilhelm Stock & Th. Weinstein, Halle a. S., Magdeburgerstr. 46, Fernruf 5798.

Pferdeverkauf

2 schwere gute Pferde verkauft... Donnerstag, den 16. Mai... Rittergut Queß b. Memberg.

Merino-Fleischschafherde

Zscherndorf'scher Freihändiger Verkauf von Horn- und Böcken hornlos... vom 14. Mai ab... Bauermeister, Gut Zscherndorf b. Ganderborf, Bes. Halle.

200 Stück Schwämmmer

sieben Sonntag u. Montag... Barthold Stäbe, Eumetia, — Telefon: Schindis 379.

Gelben Berkies

für Gartenwege empfiehlt Otto Westphal, G. m. b. H., Halle.

Kauf-Gesuche

2 kleine Russen... Max Vogel, Gr. Ulrichstr. 32, Tel. 4410... Wir sind ständig Abnehmer für frischen Spinat... Dalkor & Otto, Sengendebühl, Dessau.

Goldjungs-Stute

Eine delikate Stute mit Blasse, 4 Jahre alt, gesund, preiswert zum Verkauf. Kyrill, Halle a. S., Telefon 6073, Lindenstr. 51.

Aus Halle und Umgebung

Wohnungszählung im Deutschen Reich

Auf Grund des Gesetzes über die Ermittlung des Bundes- und Kreisvermögens... Die Wohnungszählung im Deutschen Reich... Die Wohnungszählung im Deutschen Reich...

Die Ortsstellen- und Handwerkervereine

Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins... Die Ortsstellen- und Handwerkervereine... Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins...

Die Ortsstellen- und Handwerkervereine

Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins... Die Ortsstellen- und Handwerkervereine... Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins...

Die Ortsstellen- und Handwerkervereine

Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins... Die Ortsstellen- und Handwerkervereine... Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins...

Die Ortsstellen- und Handwerkervereine

Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins... Die Ortsstellen- und Handwerkervereine... Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins...

Die Ortsstellen- und Handwerkervereine

Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins... Die Ortsstellen- und Handwerkervereine... Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins...

Die Ortsstellen- und Handwerkervereine

Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins... Die Ortsstellen- und Handwerkervereine... Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins...

Die Ortsstellen- und Handwerkervereine

Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins... Die Ortsstellen- und Handwerkervereine... Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins...

Die Ortsstellen- und Handwerkervereine

Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins... Die Ortsstellen- und Handwerkervereine... Der Vorsitzende des hiesigen Ortsstellenvereins...

Spezial-Service in grösster Auswahl, besonders schöne, moderne Louis Böker, Leipziger Str. 7.

Muster zu billigen Preisen empfiehlt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Halle a. S., Poststrasse 12. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen

Walhalla-Theater 7/8 Uhr Großer Erfolg der beliebten Leipziger Sänger Der Friedensengel, Originalsänger von Dr. Seidel. Die Liebe im Walde, Lebensbild mit Gesang. Der Barde von Rhein, Kostümrevue von O. Lomke. Kunst und List, Verwandlungsdrama die Kätzliche Schlammröcke „Drei Frauen und ein Mann.“

Stadt-Theater Mittwoch, d. 15. Mai 1918. Festvorstellung Vorspruch von Prof. Theodor Sommer, gesprochen von Leopold Sachse. Tannhäuser. Von Richard Wagner. Donnerstag: Der Probekandidat.

Antike Möbel Kommoden, Tische, Schreibsekretäre, Stühle, Schränke, Uhren, Truhen, Stoffe usw. sehr schöne Originalstücke empfangt pressiert. Halle a. S. Möbelfabrik Alter Markt 2. Albert Martick Nachfolger. Inhaber: Richard Ziemer.

Blankensteins Fest-Krawatten sind die billigsten und besten.

Apollo-Theater. Täglich, abends 7/8 Uhr, in prächtiger Ausstattung „Der Glückspilz.“ Operette in 3 Akten von Jungk u. Granichstaedgen. Musik von Josef Königsberger. Leberrecht Pratorius... Adalbert Liebau. Im 2. Akt: Großes Schmetterlings-Ballet.

Saalfloß-Bräuerei. Dienstag, den 21. Mai, dritter Pfingst-Feiertag: Sollenzen-Konzert. Mitwirkende: Festes Orchester der Musik-Vereinigte, Karel Kösting, Kriegsbildner Paul Harbmann, Registrator (Melobomen), Emmy Challer-Klein, Berlin, Opernsängerin, Musik-Fest, des Prof. Carl Schuch-Sitt, Musik, Dr. 36 unter wertvoller Leitung des Herrn Obermusikleiters Ermlich. Anfang 6 Uhr, Vorrede ab 7/8 Uhr, bei glänzender Beleuchtung im Garten. Preise: 1.-, 1.50, 2.-, 3.-. Vorkauf: Sparrentauschling F. Grimm, Cafe Bucherer und Bernburgerstraße. Mittwoch, 22. Mai im Verein-Saalgebäude Dreiecksbau.

Gefängnisverein für die Stadt Halle Donnerstag, den 23. Mai, nachm. 6 Uhr in der Sallischen Schreibstube, Saalstr. 16 Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungsbilanz, 3. Geschäftsplan für 1918, 4. Berichtsbenehmen. Die Mitglieder werden herzlich eingeladen und um ihr Erscheinen gebeten. Der Vorstand.

Dauerhafte Reisekoffer sehr preiswert. C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Mittwoch, den 15. und Donnerstag, den 16. Mai zwölftägiges Gastspiel des Hofopernsängers Eduard Lichtenstein vom Kroll-Theater, Berlin, vom. Kgl. Hofoper, Wiesbaden. In: „Der Glückspilz.“. Regie: ... Eduard Lichtenstein a. G. Trotz des erstklassigen Gastspiels keine Preiserhöhung. Gastspiel-Vorverkauf täglich von 9-1 Uhr und 5-1/2 Uhr.

Schülerkonzert der Meisterschule für Kunstgesang und höheres Klavierspiel. Leitung: Dorothea Kösting-Heffling - Gr. Märkerstr. 11. Zur Deckung der Unkosten M. 0.50 Eintritt.

Hallischer Hausfrauenbund Rathenstraße 17 täglich geöffnet von 10-12. Im Mai und Juni jeden Mittwoch abends 8 Uhr Anleitung zum Sticken der Kochkiste.

Gute Rucksäcke sehr billig. C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Statt Karten. Emma Günther Heinrich Daneel Verlobte. Im Mai 1918. Ohrleben. Burgsdorf.

Handschuhe in Leder und Stoff große Auswahl. Gegr. 1866. F. C. Siebert Formaf 1903. Untere Leipziger Str. 9, gegenüber der Kirche.

Luisenbad am Sandanger. Pfl.-, Luft- und Sonnenbad für Damen und Herren ist eröffnet. Empfiehlt erstklassigen Schwimminnenort. C. Köcker jun.

Reisegepäck-Versicherung außerhalb Deutschlands und der angrenzenden neutralen Länder übernimmt zu billigen Prämienraten Norddeutscher Lloyd, Bremen. Vertretung für den Bezirk Halle a. S. L. Schönlicht, Bankgeschäft, Halle a. S., Poststraße (Stadt Hamburg).

Nachruf. Am 6. Mai starb den Heldentod an den Folgen seiner am Kemmelberg erhaltenen schweren Verwundung, der Königl. Preuss. Leutnant Herr Gerhard Emmrich aus Berlin-Schöneberg Ritter des Eisernen Kreuzes II. u. I. Klasse sowie der Sächsisch-Meiningschen Tapferkeitsmedaille, der treue Freund unseres am 27. Februar gefallenen Sohnes Hans. Die grossen Schichten an der Westfront durchzukämpfen die beiden jungen Helden in ihrer Junker- und Leutnantszeit in treuester Pflichterfüllung Schulter an Schulter in Leid und Freud in wahrer, edler Freundschaft. Nun hat der Tod sie nach kurzer Trennung wieder vereint. Uns bleiben Beide unvergessen! Halle a. S., den 13. Mai 1918. Familie Albert Markmann.

Etwaige Forderungen an den Nachlass des Geheimen Sanitätsrats Dr. Schwarz erreichen wir alshald in unserem Büro, hier, Brüderstrasse 2, schriftlich anzumelden. Czarnikow u. Jordan, Rechtsanwältin, Halle (S.).

Statt jeder besonderen Anzeige. Heute morgen 1/2 11 Uhr endete ein sanfter Tod das rastlose tätige Leben unserer guten lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Tante, der verewitteten Frau Stadtrat Albine Ernst geb. Schmidt im fast vollendeten 76. Lebensjahre. Halle a. S., Magdeburg, Zehnen, Werl, Berlin, den 13. Mai 1918. Alwine Lübeck geb. Ernst, Helene Most geb. Ernst, Albert Ernst, z. Zt. in engl. Gefangenschaft, Marie Poetzsch geb. Ernst, Richard Ernst, Rudolf Ernst, Felix Ernst, August Lübeck, Wilhelm Most, Gertrud Ernst geb. Reinicke, William Poetzsch, Sofia Ernst geb. Valentiner, Margarete Ernst, acht Enkelkinder, zwei Urenkel. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. Mai, nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Nachruf. Für die überaus zahlreichen Beweise wohlwollender Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes und unseres treuen Bruders, des Leutnant d. R. Albert Günzel bitten wir auf diese Weise unsern allerherzlichsten Dank entgegenzunehmen zu wollen. Die tieftrauernde Familie Günzel. Plötz, den 14. Mai 1918.

Nachruf. Im sechundsiebenzigsten Jahre ihres gesegneten Lebens ist die hochverehrte Älteste Gesellschafterin der Firma Albert Ernst G. m. b. H. Frau verw. Stadtrat Albine Ernst geb. Schmidt nunmehr dahingeschieden. Bis vor wenigen Tagen noch in geistiger Frische, hat sie ein sanfter Tod in seine friedlichen Arme genommen. Ihr Verlust betrifft besonders schmerzlich auch uns, denen es vergnügt war, ihre mütterliche Fürsorge, ihr an unserem Freud und Leid teilnehmendes Herz und ihre hilfreiche Hand ganz zu erkennen. Fast volle 50 Jahre hat sie in ihrer wohlwollenden Art gewirkt und ist ihr ein ehrendes Andenken in unsern Herzen gesichert. Wir stehen heute von aufrichtiger Trauer erfüllt an ihrer Bahre und rufen ihr ein inniges „Ruhe sanft“ zu. Die Beamten und Arbeiter der Firma Alb. Ernst G. m. b. H.

Fragmente und Zusätze von anderen Zeitungen, teilweise unleserlich.